

Schäfer Frauenarzt hat seinen Ruf einem ausgezeichneten Abführmittel zu verdanken. Auch die große Rolle des modernen Sports ist auf seine die Verdauung anregende und damit manche Verkrüppelung behebende Wirkung zurückzuführen. Bekannt ist die griechenartige Gemütsverfassung von Menschen mit ständiger Lebensweise, die infolgedessen an träger Verdauung leiden. Die durch die Verdauungsverzögerung nicht rechtzeitig aus dem Körper ausgeschiedenen Gifte wirken schädlich auf das Gehirn. Diese Tatsache ist schon früher bekannt gewesen, hat aber besonders manchen Dichtern nie recht zu ihrer lyrischen Lebensauffassung gepaßt. Medebind läßt die Heldin in seinem grössten Drama „Schloß Wetterstein“ empört dagegen protestieren, daß ihre „interessanten Gemütszustände“ auf einer Störung der — Unterleibsorgane basiert seien. Es ist daher dringend zu empfehlen, auch in jenen Fällen, wo es sich nicht um eine Geisteskrankheit, wohl aber um seelische Verstimmungen handelt, sich um die Tätigkeit des Magens zu kümmern und vor allem für normale Verdauung zu sorgen. Dr. Karl Ander

## Für die Küche

### Würziger Kalbsnierenbraten

Sechs Personen. Drei bis vier Stunden. Der Nierenbraten wird gewaschen, abgetrocknet leicht gesalzen, mit zerlassener Butter bestrichen, mit geriebener, gesiebter Semmel bestreut, mit ungefähr 5-8 Nellen bestedt und im Bratofen in heißer Butter unter öfterem Begießen und Nachgießen von zerlassener Butter oder heißer Brühe gar gebraten. Die Soße wird alsdann gut vom Boden losgelocht, mit etwas saurer Sahne vermischt, abgeschmeckt und mit 1/2 Teelöffel Maggi's Würze im Geschmack gehoben. Der Braten wird tranziert, die Nierenscheiben in die Mitte gelegt, mit etwas Soße übergossen und die übrige Soße extra gereicht.



Fünf Generationen in einer Familie

In der Familie Baas-Ehrhardt in Regelsdorf bei Reich a. Rh. sind durch einen seltenen Zufall fünf Generationen vertreten. Das kleine Kind hat außer seiner Mutter noch beide Großmütter, beide Urgroßmütter und beide Ur-Urgroßmütter. Das Kind ist heute 11 Monate, die älteste Ur-Urgroßmutter 93 Jahre alt.

### Praktische Winke

Zur Wahl des Platzes für den Taubenschlag

Tauben lieben die Sonne. Sie gedeihen daher auch stets am besten, wenn die Schläge an der Südseite der Gebäude angebracht werden. Ist das nicht angängig, so wähle der Taubenzüchter den Platz, der möglichst viel Sonnenbestrahlung erhält.

# Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

NR 3

Beilage zum „Schwedter Tageblatt“

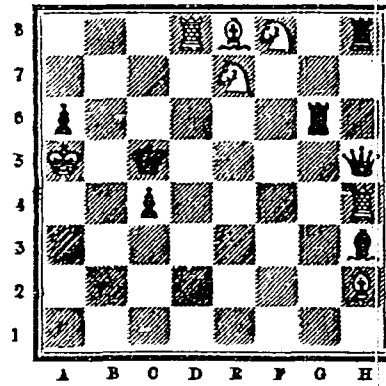
1928



## Rätsel und Humor

### Schachaufgabe Nr. 95

Von E. S. Schuller in Berlin.



Welch steht in zwei Zügen matt.

Vergleichstellung: Weiß: K a 5; T d 8, h 4; L e 8, h 2; S e 7, f 8 (?). Schwarz: K e 6; D h 5; T g 8, h 8; L h 3; B a 8, c 4 (?).

### Räfung von Aufgabe Nr. 90:

1. D b 2—g 2 ujm.

### Magisches Doppelquadrat

Vorstehende Buchstaben sind so zu ordnen, daß die rechteckigen und kreisförmigen Buchstaben gleichlauten und Wörter folgender Bedeutung ergeben:

A	A	A	A
B	E	E	E
E	G	G	I
I	L	L	L
L	L	L	L
L	N	N	N
O	O	R	S
S	S	T	T

Räfung folgt in nächster Nummer

### Galgenhumor

„Wie weit bist mit deinem Geschäft, Emil?“  
 „Wie weit? Beim ersten Schöpfungstage.“  
 „Was heißt das?“  
 „Na, beim — Nichts!“

### Der Wiederläufer

„Ich verstehe nicht, warum du den Meier für langweilig hältst. Er erzählt oft recht amüsante Sachen.“  
 „Das ist es gerade: er erzählt sie oft.“



### Die „goldene“ Hochzeit

„Haben Sie schon gehört? Der Rechtsanwalt Meier hat seine goldene Hochzeit gefeiert“, sagt der Spohrgegel.  
 „Wieso? Er hat doch eben erst geheiratet?“  
 „Aun? Und die Milgitt?“

### Räfungen:

Rapselräfel:

Smit, Ulm, Deut, Eib, Rum, Mat, Ann, Nebel, Nut —  
 „Subermann.“

Verleedräfel:

Waldemar, Gummianteil, Snabenfest, Gellichst, Nachtkienl, Lohndiener, Pachau, Schamwelle, Fruchtkeim, Urtel, Bankräuber, Anzengruber.  
 „Dem Mimen flucht die Nachwelt keine Kränze.“

Diamanträfel:

1. B, 2. Uri, 3. Plane, 4. Sonntag, 5. Standbild, 6. Brandenburg, 7. Hasenbein, 8. Harburg, 9. Saube, 10. Arm, 11. g. — Brandenburg.

Leisterräfel:

1. Alkohol, 2. Senegal, 3. Stettin, 4. Koffin, „Orestes“.

Räfel: Uhu

Zweilidig: Rose, Erce

### Schachlöserliste

F. Wurz, Bogthausen, zu Nr. 89. F. Buchholz, Elmjen, J. Mehl, Heidelberg, und N. Pledderg, Bad Eilster, zu Nr. 89, 90, 91 und 92. W. Kopp und E. Schuller, Stuttgart, und Rektor Horner, Wolfenbüttel, zu Nr. 89, 90, 91, 92 u. 93. E. Knöller, Weingheim, zu Nr. 90. A. Bornmann, Hilsbeheim, und Erna Kamphausen, Riefel, zu Nr. 90, 91 und 92. A. Sigler, Walpingen a. F., E. Kuntelmann, Offenburg, und F. Ruf, Kallammer, zu Nr. 90, 91, 92 u. 93. W. Selbold, Urad, zu Nr. 91. Anna und W. Klose, Bad Schmeleberg, und Rektor Schönsfeldt, Moringen, zu Nr. 91 und 92. R. Schwab, Riebel, S. Zimmermann, Ehlendorf, H. Knippe, Hohenlinburg, Malor, Wier, Walpingen a. F., G. Erhart, Fufzlingen, H. Stiegler, Ulm, und Frau J. Holzapf-Mühl, Regensburg, zu Nr. 92. A. Rautsch, Meiersen, 2. Kroll, Regensburg und W. Müller, Mannheim, zu Nr. 92 u. 93. Frieda Wiesmeyer, Wolfersbüdingen, F. Sangerl, Schiltach, Pfarrer Klein, Sehligen, J. Ellhammer, Conzplatz, und G. Gariner, Siegestadt, zu Nr. 93.

### Das neue Schachlehrbuch

von L. Gaab und H. Wiedemann ist bald fertig. Das Buch ist zum Preis von M. 2.50 mit Porto M. 2.80 noch zu beziehen bei Schachwart Leonid. Gaab, Stuttgart-Rallental, Postfach 100: 35723 Stuttgart

Verantwortliche Schriftleitung von Ernst Pfeiffer, Offizialkorrektur und Verlag von Grelner & Pfeiffer in Stuttgart.

Heidelberg a. N. (Kornmarkt)

Nach einer Kohlezeichnung von G. Brantky